

## 14 goldene Sätze für die professionelle Elternverärgerung

1. Das ist völlig ausgeschlossen.
2. Das kann gar nicht stimmen.
3. Da müssen Sie sich täuschen.
4. Das gibt es bei uns nicht.
5. Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen.
6. Das habe ich noch nie gehört.
7. Das ist noch nie vorgekommen.
8. Sie sind der/die Erste.
9. Sie sind der/die Einzige.
10. Da müssen Sie/Ihr Kind selber etwas falsch gemacht haben.
11. Sie sind/Ihr Kind ist da sicher besonders empfindlich.
12. Vergessen Sie bitte nicht, dass wir eine gute Schule sind.
13. Dafür haben wir viel zu viel Erfahrung im Umgang mit Kindern.
14. Von den anderen Eltern der Klasse haben wir diese Beschwerde noch nie gehört.

Quelle: Günter F. Gross, Checklist Kommunikation, verlag moderne industrie, München 1995

## Impressum

Stadtschulpflegschaft Lünen

1. Vorsitzender

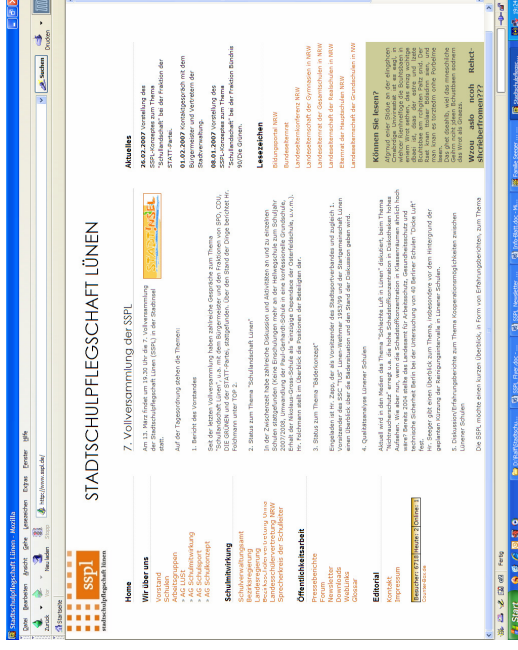
Ralf Seeger

Rudolf-Breitscheid-Str. 5

44536 Lünen

02306/12295

seeger@sspl.de



## www.sspl.de

Auf unserer Homepage finden Sie alle aktuellen Themen rund um die Lünener Schullandschaft.

Unter dem Punkt „Wir über uns ...“ finden Sie Ihre Ansprechpartner bei der SSPL.

„Schulmitwirkung“ stellt die Verbindung zu den am Schulltag beteiligten Institutionen her.

Das Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ bietet für Sie eine Sammlung interessanter Presseberichte, den SSPL-Newsletter und den Zugang zu unserem Forum, in dem aktuelle Themen diskutiert werden. Vorträge u.ä. zu Schwerpunktthemen der SSPL sind als Downloads zusammengestellt.

Darüber hinaus werden immer aktuell die nächsten Termine eingestellt und über „Lesezeichen“ Links zu interessanten Seiten im Internet.

+++



# So arbeiten wir für Sie ...

Die Stadtschulpflegschaft Lünen ist der Zusammenschluss Lünener Schulen, der die Interessen ALLER Erziehungsberechtigten und minderjähriger Schüler vertritt.

Die SSPL wurde am 19. April 2005, mit dem Ziel die Rolle der Eltern im Umfeld Schule deutlich zu stärken, gegründet.

## Ziele der SSPL

- die Verbesserung der Elternmitwirkung in den Schulen
- die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Lünener Schulen, den Schulgremien und den Eltern
- eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit

## Aufgaben der SSPL

- Die SSPL vertritt die Anliegen der Eltern gegenüber dem kommunalen Schulträger und den Schulaufsichtsbehörden.
- Sie setzt sich derzeit für die Möglichkeit der Beteiligung an Entscheidungsprozessen die Lünener Schullandschaft

betreffend ein (Beteiligung als beratendes Mitglied des Schulausschusses, Vorlage eines alternativen Konzeptes zur Entwicklung der Lünener Schullandschaft).

- Die SSPL tritt für die Verminderung des Unterrichtsausfalls, für die Verbesserung der Unterrichtsqualität und für eine stärkere individuelle Förderung ein (AG Lehrermangel, Unterrichtsausfall und Studentenfeln – LUST).
- Die SSPL fördert die Elternmitwirkung an Schulen, insbesondere in Form einer Informationsveranstaltung zu Rechten und Pflichten von Pflugschaftsvorsitzenden (**nächster Termin:** 12. Sep. 2009).
- Die SSPL informiert über ihre Arbeit in Form eines Newsletters, ihrer Homepage ([www.sspl.de](http://www.sspl.de)) und im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen.

+++

## Organisation der SSPL

- Mitglieder
- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Arbeitsgemeinschaften
  - AG Schulmitwirkung/Schulgesetz
  - AG Schullandschaft/Schulsport
  - AG Lehrermangel, Unterrichtsausfall und Studentenfeln – LUST
  - AG Prävention (Sucht, Gewalt, ...)

+++

## Lünen hat Eltern\_mit\_Wirkung

Sie sind an unserer Arbeit interessiert und möchten mitarbeiten?

**Kein Problem !!** - Sie können sich über die Schulpflegschaft Ihrer Schule als Delegierter zur SSPL wählen lassen oder Sie arbeiten als interessierter Elternteil einfach in einer unserer Arbeitsgruppen mit oder Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur Elternmitwirkung in der Schule im Rahmen unserer Elternmitwirkungsseminare.



1. Elternmitwirkungsseminar der SSPL 2006

### Sinn und Zweck der Elternmitwirkung

„Die Schule achtet das Erziehungsrecht der Eltern. Schule und Eltern wirken bei der Verwirklichung der Erziehungs- und Bildungsziele partnerschaftlich zusammen.“ (SchulG NRW §2, [3])

„Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, SchülerInnen und Schüler wirken in vertrauensvoller

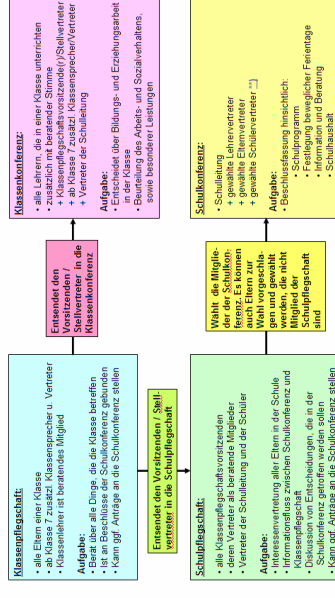
+++

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muß es auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muß es auch tun.“

Quelle: Johann Wolfgang von Goethe

Zusammenarbeit an der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule mit und fördern dadurch die Eigenverantwortung in der Schule.“ (SchulG NRW §62 [1])

## Elternmitwirkung \*)



+++

## Checkliste:

### „Wie fängt man’s an?“

1. Verantwortung übernehmen
2. Zusammenarbeit gestalten
3. Freiwilligkeit beachten
4. Jeder Beitrag zählt
5. Nicht zu viel verlangen
6. Gegenseitige Erwartungen klären
7. Die Arbeit der Anderen anerkennen
8. Hemmschwellen abbauen
9. Unterschiedliche Größenordnungen und Kapazitäten beachten
10. Unterschiedliche Strukturen beachten
11. Die richtigen Ebenen müssen kooperieren
12. Instrumentalisierung und Kompetenzgerangel vermeiden
13. Gemeinsame Ziele klären
14. Toleranz für Vielfalt aufbringen
15. Zeit für Kommunikation lassen